

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Verfasser mit erkenntnistheoretischen Problemen auseinander. Dies wäre besser unterblieben, denn so einfach löst man solche Probleme nicht. Um so willkommener sind die folgenden Seiten. Es sind Ergebnisse der experimentellen Psychologie und der geschichtlichen Forschung auf rein wissenschaftlicher Grundlage. Es sei diesen eine reiche Auswertung in der Betreuung der Schulneulinge und bei der Herstellung der Lehrmittel für die unteren Primarklassen beschieden. Jeder Methodiklehrer konsultiere diese Arbeit!

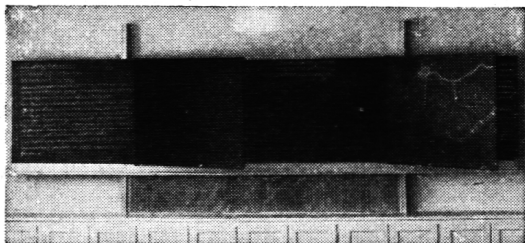
Jy

BERCHEM DENIS VAN: *Le Martyre de la Légion Thébaine*. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel 1956. 64 Seiten. DM 7.20.

Verfasser vorliegender Studie ist seines Zeichens Altphilologe und wagt sich hier auf das gefährliche Randgebiet der frühmittelalterlichen Hagiographie. Er untersucht die Passio der Märtyrer von St-Maurice im Wallis, die Bischof Eucherius von Lyon (ungefähr im Jahre 450 geboren) zum Verfasser hat, und findet sie reichlich ungenau, nicht ohne auffällige Anleihen aus Lactanz, Orosius und Vegetius.

Chronologisch vor der Passio liegt die Erhebung der Gebeine der Heiligen durch den Bischof Theodor (ungefähr 381), der ihnen eine Kapelle erbaute, wie M. Blondel schon nahelegte. Ähnlich erhob zur gleichen Zeit der hl. Ambrosius in Mailand die Überbleibsel der hl. Gervasius und Protasius. Obwohl der ursächliche Zusammenhang zwischen beiden nicht klar erwiesen ist, muß man doch beide Erhebungen geistig zusammensehen. Wie in Mailand, so handelt es sich auch im Wallis um einheimische lokale Heiligen. Die Revelatio ist nur eine

## 40 Jahre Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen

**E. Knobel, Zug** Nachfolger von Jos. Kaiser  
Möbelwerkstätten Telephon (042) 4 22 38  
Schulmobiliar Innenausbau

## Bitte des Waldes

*Mensch! ich bin die Wärme deines Heims in kalten Winternächten, der schirmende Schatten, wenn des Sommers Sonne brennt. Ich bin der Dachstuhl deines Hauses, das Brett deines Tisches. Ich bin das Bett, in dem du schläfst, und das Holz, aus dem du deine Schiffe bauest. Ich bin der Stiel deiner Haue, die Tür deiner Hütte. Ich bin das Holz deiner Wiege und deines Sarges. Ich bin das Brot der Güte, die Blume der Schönheit. Erhöre meine Bitte: Zerstör mich nicht!*

Nach einem Holzschnitt im Kantonalen Technikum Biel



MÉTHODE

# BÉNÉDICT

pour l'enseignement vivant des langues vivantes  
(français, allemand, anglais, espagnol, italien)

**IMPRESSION EN DEUX COULEURS :**

La conjugaison des verbes français : Fr. 1.90

### Collection de matériel didactique

N° 1	Guerre aux Germanismes! J. Humbert . . . . .	Fr. 1.20
N° 2	Lexicologie Vivante (dérivation des mots), J. Humbert . . . . .	» 1.20
N° 3	Lexicologie Vivante (composition des mots), J. Humbert . . . . .	» 1.20
N° 4	Lexicologie Vivante (familles de mots), J. Humbert . . . . .	» 1.20
N° 5	J'apprends à circuler, Bénédicte et Mauron . . . . .	» 1.20
N° 6	Ich im Strassenverkehr, Bénédicte und Mauron . . . . .	» 1.20
N° 7	L'orthographe en zigzag, J. Humbert . . . . .	» 1.20

**ÉDITIONS PRO SCHOLA - TERREAUX 29 - LAUSANNE**

(Demandez notre catalogue complet)

Werbet  
für  
die  
»Schwei-  
zer  
Schule«

biblisch-literarische Umschreibung. Die Echtheit oder Unechtheit der Reliquien ist hier auch gar nicht entscheidend, sondern die historische Persönlichkeit. Eine Überführung des hl. Mauritius von Apamea im Oriente ist kaum anzunehmen. Erstens sind die Daten der Feste verschieden, und zweitens beginnt das Zeitalter der Translationen erst viel später. Eine erste Vorwegnahme dieser späteren Übertragungen betraf den hl. Stephanus. Nach der zu Jerusalem 415 erfolgten Revelatio kamen Reliquien nach Hippo und zu den Balearen. Daß es sich in St-Maurice nicht um eine Thebäerlegion gehandelt haben kann, hat der Verfasser scharfsinnig dargelegt: »Wenn ein Martyrium in Agaunum stattfand, dann litten hier keine Thebäer, und wenn dort Thebäer gemartert worden sind, dann konnte das nur im Oriente geschehen.« Immerhin ist zu bemerken, daß die Passio wohl von einer Legio spricht, aber nur die orientalische Herkunft bzw. Benennung der Soldaten hervorhebt (legio militum, qui Thebaei appellabantur). Mag

das und vieles andere schon getrübe Tradition sein, als historischer Kern darf doch ein Martyrium einiger weniger Soldaten gegen Ende des dritten oder Anfang des vierten Jahrhunderts angenommen werden. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um Fußsoldaten oder berittene Soldaten handelte und ob die Offizierstitel und Namen zweifelhaft sind. Entscheidend ist, daß Bischof Theodor Leiber des Friedhofes entthob, die er als Märtyrer ansah. Und daß der Bischof Eucherius nicht einfach Heilige erfunden hat, ist klar. Sonst wäre er gar nicht nach Genf gegangen, wosein Sohn Salonius Bischof war, um sich dort über die Märtyrer zu orientieren. In Genf erfuhr er die lokale Tradition, die er dann freilich literarisch erweiterte und in freier Art weitergab.

Der Verfasser der vorliegenden Arbeit bietet am Schlusse den Text der Passio der Heiligen. Leider ist aber seine Ausgabe noch anspruchsloser als diejenige von Bruno Krusch in den Monumenta Germaniae historica. Mit den heutigen modernen Ausgaben der

literarischen und liturgischen Quellen können wir noch viel deutlicher als früher das Traditionsgut, das in solchen Passionen verborgen liegt, aufzeigen. Von der Passio sollte eine moderne Ausgabe, ähnlich wie sie von der Luciusvita vorliegt, gemacht werden (Jahresbericht der hist.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden 1955). Auch eine nähere Erfassung etwa nach den Studien von Arbusow, Curtius, Günter usw. würde den Text noch mehr klären. Es ist zu hoffen, daß gerade das keineswegs abschließende, aber doch sehr anregende Büchlein von van Berchem der Mauritiusforschung neue Impulse geben werde.

P. I. M.

HANS RATHGEB: *Paris – Treffpunkt der Welt*. Kleiner Stadtführer im Taschenformat. 174 Seiten mit 25 Illustrationen und 2 farbigen Plänen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil. Fr. 5.50. Gestützt auf längere Aufenthalte dürfen wir sagen, daß man es hier mit einem vorzüglichen Führer zu tun hat: Geschichte und Kunst, Verkehr und Verwaltung, Vergnügen und Tips für

# Gratis-Konferenz

(Keine Reklame)

»Blick auf den Fortschritt« ist eine kurzweilige Physik- und Chemiestunde, die sich in ihrer thematischen Gestaltung und Durchführung vor allem an die schulpflichtige Jugend richtet. Anhand von spannenden, aufschlußreichen Experimenten wird den Zuschauern die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eindringlich vor Augen geführt.

Einige Stimmen über den Schauvortrag »Blick auf den Fortschritt«:

*Eine Schule in Freiburg:* »... Ihre Firma hatte die Freundlichkeit, unseren Schülern die Darbietung »Blick auf den Fortschritt« zu vermitteln. Im Auftrag meiner Kollegen möchte ich Ihnen für das Gebotene recht herzlich danken. Jeder gesunde Aufwand zugunsten der Jugend freut mich.«

*Eine Schule in Bern:* »... Der absolut gelungene und ausgezeichnet gehaltene Vortrag fand bei unseren Mitgliedern reges Interesse, und wir möchten nicht versäumen, hiermit Ihnen unsern besten Dank auszusprechen.«

Das Programm umschließt die folgenden Experimente: Die Säge aus Papier – Farbwechsel auf Befehl – Die Flasche als Hammer – Vibrationen unter Kontrolle (ein Ton zersprengt ein Wasserglas) – Das Kältemittel »Freon« – Kochen auf kaltem Herd – Werdegang des Lichtes – Musik auf dem Lichtstrahl – Düsenantrieb – Staub-Explosion.

Falls Sie eine Gratisvorführung in Ihrer Schule interessiert, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir zusammen die näheren Einzelheiten besprechen können. Vorführungen auf Deutsch und Französisch.

**General Motors Suisse SA Biel**

Public-Relations-Abteilung Telefon (032) 2 61 61

Auch für Gesellschaften, Clubs usw.

